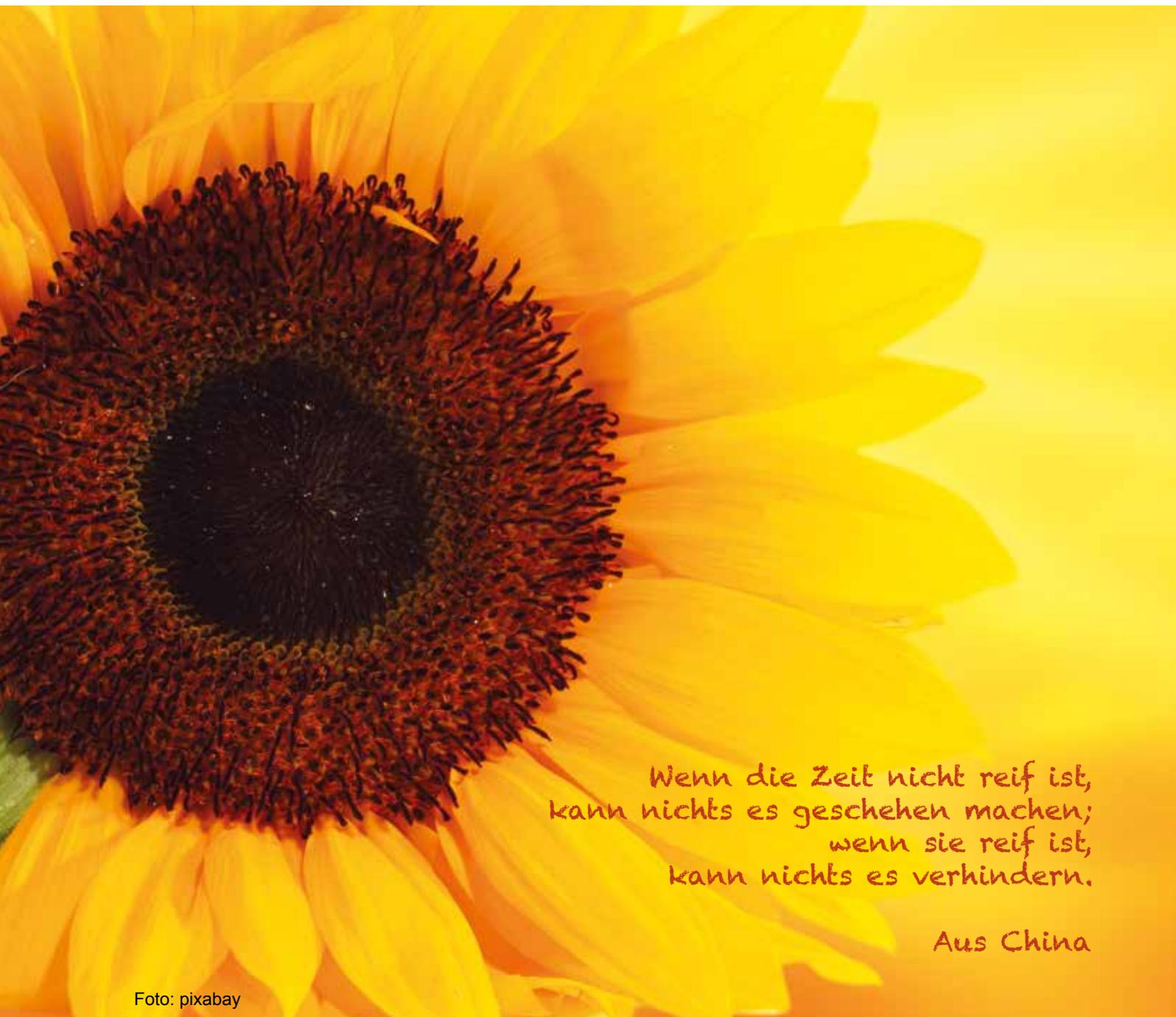




Im PULSE
des Seelsorgeraumes
ALMTAL

Herbst 2019

Grünau
St. Konrad
Scharnstein
Viechtwang



Wenn die Zeit nicht reif ist,
kann nichts es geschehen machen;
wenn sie reif ist,
kann nichts es verhindern.

Aus China

Foto: pixabay

Es ist an der Zeit!



Werden und vergehen!
Nur im Wandel können wir werden,
nur im Vergehen
kann Neues entstehen.

M.B. Hermann

Liebe Almtalerinnen
und Almtaler!

Foto: pixabay

„Es ist an der Zeit“, so lautet das Thema des künstlerisch wohl sehr hochwertigen Liederabends mit dem Ehepaar Andrea und Franz Froschauer, zu dem im Herbst der Verein „Maria am Wege“ in das Pfarrheim Scharnstein einlädt. Das Thema ist wohl zu jeder Zeit aktuell: Immer gibt es etwas, das „an der Zeit ist“, das ansteht und getan werden soll und will.

So kann es „an der Zeit sein“ für eine Veränderung, einen Umbruch, ein Umdenken oder dafür, einer Sache oder einem Menschen besondere Aufmerksamkeit zu schenken. Es kann an der Zeit sein, für etwas zu kämpfen oder etwas loszulassen, aufzubrechen oder sich zurückzuziehen. Je nachdem!

Ich bin fest davon überzeugt, dass wir von Gott Geführte sind, die zur richtigen Zeit an den richtigen Ort geführt werden, um dort etwas zu tun oder zu lernen - oder wohl meistens beides zugleich. Und um - wenn es an der Zeit ist - wieder weiterzuziehen zu neuen Erfahrungen und Aufgaben.

So ist es auch für mich an der Zeit, Abschied zu nehmen vom Seelsorgeraum Almtal und „Pfiat Gott“ zu sagen.

Ich werde mit September in Altersteilzeit gehen und meinen Arbeitsplatz zurück in mir wohlvertraute Pfarren des Innviertels verlegen. Zusätzlich möchte ich mich meiner - in den letzten Jahren sehr vernachlässigten - schriftstellerischen Tätigkeit wieder verstärkt widmen.

Obwohl vieles in diesen drei Jahren nicht ganz einfach war, verlasse ich das Almtal bereichert, dankbar und versöhnt.

Ich durfte vieles dazulernen und vielen Menschen - und dabei auch mir selber - in einer Weise begegnen, die mich hat aufhorchen lassen und nachdenklich gemacht hat: Wer bin ich? Wer sind die anderen? Worum geht es in der Kirche? Was ist mein Auftrag? Wofür lohnt es sich zu leben und sein Herz zu geben? Und: Was ist wessen Weg und wessen Bestimmung?

So sage ich Danke für alles, was gut war und für alles, was schwierig war. Für alles, was gelungen ist und für alles, woran ich, woran wir gescheitert sind. Danke für jede Begegnung, ob sie nun voll Wohlwollen war oder von Unverständnis und Konflikten gezeichnet. Ich habe aus jeder etwas Wichtiges gelernt.

Manchmal muss das Leben vielleicht auch Wunden schlagen, uns in Frage stellen, herausfordern und an unsere Grenzen führen, um unser Herz und unsere Gewohnheiten „aufzubrechen“ auf das hin, was Gott für uns bereitet hat, wohin er uns führen und was er uns lehren will.

So wünsche ich euch, den Pfarren und dem Seelsorgeraum Almtal von Herzen alles Gute. Ganz viel Behütet- und Getragensein, viel Zuversicht, Kraft und Mut für die Anforderungen der Zukunft! Und einen ehrlichen Blick für die eigene Wirklichkeit als Pfarre, als Kirche, als Mensch.

Da zur Zeit kein Posten für eine(n) PastoralassistentIn ausgeschrieben ist, wurde zumindest für die Bereiche der Kinder- und Jugendarbeit von der Diözese her Unterstützung zugesagt. Mit Maria Pesendorfer hat sich eine neue Dekanatsjugendleiterin in der Nachfolge von Maria Sperl (Moser) gefunden, die verstärkt im Seelsorgeraum tätig sein wird.

Möget ihr in eine Zukunft voll des Segens Gottes gehen, das wünsche ich aus ganzem Herzen!

Marianne Pichlmann



Es ist an der Zeit ...

Damit drückt die Bibel aus, dass Gott nicht den Gesetzen der Zeit unterworfen ist, sondern dass die Zeit zur geschaffenen Welt, zur Schöpfung gehört und Gott der Herr auch über die Zeit ist.

Danken möchte ich auch Frau Pastoralassistentin Marianne Pichlmann, die auf eigenen Wunsch ab Herbst ihre berufliche Altersteilzeit beginnt und in Pfarren des Innviertels engagiert sein wird.

Drei Jahre lang hat Marianne Pichlmann die verschiedensten wertvollen Initiativen im Seelsorgeraum und in unseren vier Pfarren gesetzt und Neues angeboten.

Das Motto dieser Ausgabe des Seelsorgeraumblattes *ImPulse* lässt mich an ein Zitat des afrikanischen Theologen Augustinus von Hippo denken, der in seinem Werk „*confessiones*“ schreibt:

„Was also ist die Zeit?
Wenn niemand mich
danach fragt, weiß ich's,
will ich's aber
einem Fragenden erklären,
weiß ich's nicht.
Doch sage ich getrost:
Das weiß ich,
wenn nichts verginge, gäbe
es keine vergangene Zeit,
und wenn nichts käme,
keine zukünftige,
und wenn nichts wäre,
keine gegenwärtige Zeit.“

Der verstorbene Kärntner Schlagersänger Udo Jürgens hat in einem seiner Lieder auch die Frage gestellt: Was ist Zeit? und mit einem veränderten Zitat der Heiligen Schrift geantwortet, wo es im zweiten Brief des Petrus heißt:

Das eine dürft ihr
nicht übersehen:
dass beim Herrn ein Tag
wie tausend Jahre
und tausend Jahre
wie ein Tag sind.

(2 Petr 3,8)

Zeit ist für uns eine Selbstverständlichkeit: Empfinden, Fühlen, Planen, Arbeiten, Hoffen, Denken, Danken, Freuen, Lieben, Angst, Gutsein usw, alle menschlichen Vollzüge geschehen in der Zeit.

Der Glaubenden darf, ohne sich vorher lange philosophische Gedanken über die Zeit machen zu müssen, das erfahren, was im Kirchenlied so formuliert wird:

Meine Zeit
steht in deinen Händen.
Nun kann ich ruhig sein,
ruhig sein in dir.
Du gibst Geborgenheit.
Du kannst alles wenden.
Gib mir ein festes Herz,
mach es fest in dir.

(GL 907)

Im Wechsel der Jahreszeit gehen wir in den Frühherbst mit den **Erntedankfesten**. Die Zeiten des Mühens und Plagens, des Säens, Düngens und Jätens werden ergänzt durch die Zeit des Erntens und dann des Dankens. In dieser Vielfalt liegt die Schönheit, aber auch die Herausforderung des menschlichen Lebens. Ich wünsche Ihnen, dass sie sich auch über Gelungenes freuen und dafür danken können.

Insbesondere sind ua die sieben Ausgaben der *ImPulse*, die viele als sehr gelungen empfinden, unter ihrer Federführung entstanden.

Ob und wie es mit den bisherigen Pfarren und dem Seelsorgeraum weitergeht, hängt auch von den Entscheidungen im Strukturprozess der Diözese Linz, dem auch das Almtal unterstellt ist, ab.

Zeiten ändern sich!
Veränderungen
werden gestaltet!

Zeiten ändern sich und Veränderungen werden gestaltet. Manche Prozesse im persönlichen Bereich sind vom einzelnen beeinflussbar, andere Prozesse, wie zum Beispiel der vielzitierte Klimawandel, muss der einzelne eher hinnehmen und damit zurechtkommen. Zeiten ändern sich.

Die Worte, die in der Osternacht beim Entzünden der Osterkerze gesprochen werden, geben das Trostvolle wieder:

Christus,
Anfang und Ende,
Alpha und Omega,
Sein ist die Zeit
und die Ewigkeit.

P. Leopold Fürst

Wie geht es weiter mit der Kinder- und Jugendarbeit im Seelsorgeraum?



Bereits im April wurde in der Diözese Linz der Wunsch deponiert, dass es für den Seelsorgeraum ab Herbst unbedingt jemanden für die Kinder- und Jugendarbeit geben soll, wenn Marianne weggeht oder Stunden reduziert.

Nun wurde der Posten der „Beauftragten für Jugendpastoral im Dekanat Pettenbach“ von der Diözese Linz wieder neu ausgeschrieben - mit besonderer Berücksichtigung der Jugendarbeit im Seelsorgeraum Almtal. Wir freuen uns, dass sich Frau Maria Antonia Pesendorfer für diese Aufgabe gemeldet hat.

„Wer seid ihr, und von woher kommt ihr?“ (Josua, 9, 8)
Eine Dekanatsjugendleiterin stellt sich vor:

Mein Name ist Maria Pesendorfer und ich darf ab 1. September als Beauftragte für Jugendarbeit im Dekanat Pettenbach - und damit auch im Seelsorgeraum Almtal - junge Menschen begleiten.

Ich wurde in Salzburg geboren und bin im oberösterreichischen Seengebiet aufgewachsen. Ich bin verheiratet und unsere beiden Kinder sind inzwischen erwachsen. Zu meinen vielen Hobbys gehören die Imkerei, das Musizieren, das Malen und eine Vielzahl handwerklicher Betätigungen.

Nach meiner Ausbildung zur Ergotherapeutin in Linz habe ich über die Jahre in verschiedenen Kontexten mit Kindern und Jugendlichen gearbeitet. So habe ich mich nicht nur beruflich auf dieses Arbeitsfeld konzentriert, sondern seit meinem 14. Lebensjahr in verschiedenen Pfarren und in unterschiedlichen Bereichen ehrenamtlich kirchliche Kinder- und Jugendarbeit gemacht.

Seit dem Umzug meiner Familie nach Kirchdorf a. d. Krems 2004 habe ich als Ergotherapeutin in eigener Praxis Kinder und Jugendliche behandelt. 2010 haben wir in Inzersdorf ein Haus gebaut. Bis Dezember 2018 habe ich als Ergotherapeutin gearbeitet. Nach einer Schulteroperation und in Folge aufgetretener Komplikationen konnte ich für einen langen Zeitraum nicht wieder in mein altes Tätigkeitsfeld zurückkehren. Nach reiflicher Überlegung habe ich mich dafür entschieden, mich beruflich noch einmal neu zu orientieren.

Da ich immer noch sehr gerne mit Kindern und Jugendlichen arbeite und ich per Zufall über die Ausschreibung für diese Stelle gestolpert bin, habe ich mich einfach beworben. So kommt es, dass ich mich heute bei Ihnen/Euch vorstellen darf! Was meine neue Tätigkeit betrifft, so möchte ich Sie/Euch auch ein Stück weit um Geduld mit mir bitten, da ich mich erst mit den Gegebenheiten vertraut machen muss. Ich sehe Kinder und Jugendliche in der Kirche als „das Salz der Gemeinschaft“.

Junge Menschen fordern mit ihren Fragen und Zugängen heraus, sie ecken mit ihren Forderungen an und schenken damit einer Pfarre Weiterentwicklung. Die Botschaft Jesu kann so in eine neue Generation getragen werden, bleibt lebendig und begeisternd!

„Ich bin gekommen, damit sie das Leben haben und es in Fülle haben!“ (Joh. 10,10)

Diese Zusage Jesu hat mich über viele Jahre begleitet und sie beschreibt vielleicht am besten mein Verständnis der Frohen Botschaft. So freue ich mich auf lebendige Begegnungen mit Ihnen/Euch, mit Gott und auf einen gemeinsamen Weg, der uns die zugesagte Fülle ein Stück weit erahnen lässt!

Maria Antonia Pesendorfer



alle fotos: privat

Was man als Kind geliebt hat, bleibt im Besitz des Herzens bis ins hohe Alter.
Khalil Gibran

Sommerlager 2020

„Wenn ihr nicht umkehrt und werdet wie die Kinder, könnt ihr nicht ins Himmelreich kommen.“



Um auch für 2020 ein Sommerlager zu ermöglichen, haben wir die letzte mögliche freie Woche 2020 im Agapitusheim vorausblickend reservieren lassen. Es ist dies **die Woche vom 9. bis 14. August 2020.**

Wir bitten GruppenleiterInnen, Eltern, Jugendliche und junge oder ältere Erwachsene, sich als BegleiterInnen, KöchInnen oder sonstige HelferInnen, den Termin vorzumerken und mitzuhelfen, dass das Lager möglich wird. Bitte bei P. Leopold oder den GruppenleiterInnen melden!

Schenkt den Kindern Abenteuer!

Kinder brauchen Abenteuer. Sie müssen die Möglichkeit haben, ihre eigenen Kräfte zu erproben und ihre Grenzen auszuloten. Idealerweise in der Natur. Eindrücke und Abenteuer entstehen draußen oft von selbst. Sei das ein Bach, der zu überwinden ist oder ein Baum, der beklettert werden will. Kinder brauchen auch ein gewisses Maß an Risiko und dabei die Erfahrung, dass sie es schaffen können!

Nicht alles kann und darf von Kindern ferngehalten werden. Lernen passiert auch durch Scheitern – Fallen ist wichtig, um wieder aufstehen zu können.

Abenteuer, Unbekanntes, Unsicherheit, Probleme, Herausforderungen, Unerwartetes, Risiko, Unplanbares, Geheimnisvolles und auch Unheimliches fordern die Kinder heraus, über sich selbst hinaus zu wachsen und Kräfte frei zu setzen, die sie vielleicht so noch nicht gekannt haben.

Kindern Abenteuer zu ermöglichen, bedeutet nicht, sie unbeaufsichtigt zu lassen. Im Gegenteil bedeutet es oft vermehrt Arbeit, die Dinge so zu planen und zu gestalten, dass die Kinder gefordert, aber nicht über- oder unterfordert sind und dass sich das Risiko in überschaubaren Grenzen hält.

Erfüllt von Freude haben wir am Sommerlager Kinder erlebt, die ganz aufgegangen sind im Augenblick und in dem, was sie gerade getan haben. „Hingabe“ nennt man diesen Zustand und er bedeutet im tiefsten Erfüllung, Glück und Sinn.

Dankbar haben wir erlebt, dass wir kein einziges Pflaster oder andere Verbandsmaterialien gebraucht haben - wohl, weil die Kinder so konzentriert bei der Sache waren und auch, weil sie fähig waren, gut auf sich selbst und die anderen achtzugeben! Das macht Sinn und gibt hoffentlich vielen Mut, auch weiterhin Kindern Abenteuer zu ermöglichen!

Marianne Pichlmann

„Das habe ich noch nie vorher versucht, also bin ich völlig sicher, dass ich es schaffe.“

Pippi Langstrumpf

Highlights der Arbeit 2019 für Kinder im SSR Almtal!

Freude und Gemeinschaft, Kreativität und Begeisterung, Bewegung und Lebendigkeit prägten die Angebote für die Kinder des SSR Almtal. Hier einige kurze Einblicke:



Im Jänner suchte die Jungschar Scharnstein die Spuren des kleinen Gespensts und feierte im Pfarrsaal mit einem gemeinsamen Essen und einem Film weiter!

Im Februar begeisterte Helmut Wittmann wieder an die 40 TeilnehmerInnen bei der Märchenwanderung in Grünau mit anschließendem gemütlichen Abschluss im Pfarrheim.

Ein großes Dankeschön allen Gruppenleiterinnen und Gruppenleitern in den Pfarren:

Aitzetmüller Lisa, JS, Scharnstein
Deicker Carina, JS, Scharnstein
Herndler Lea, JS, Scharnstein
Kaltseis Johannes, JS, Scharnstein
Meth Dagmar, Minis, Grünau
Miglbauer Johanna, Minis, St. Konr.
Moser Katharina, JS, Scharnstein
Popovic Dajana, JS, Scharnstein
Raberger Sarah, JS, St. Konrad
Seyr Martina, JS St. Konrad
Sieberer Raphael, Minis, Viechtwang
Sperl Stefan, Minis, Scharnstein
Stadlhuber Elisabeth, Minis, St. Konr.



Lagerleitung: Marianne Pichlmann, Martina Seyr, Sarah Raberger, Raphael Sieberer. **HilfsleiterInnen** (Firmlinge): Ahammer Georg, Aitzetmüller Sophia, Bilgeri Simon, Eckhart Michaela, Götzendorfer Stella, Huemer Alexandra. **Köchin:** Gisela Seyr. **Zeitweise Mithilfe in der Küche und Begleitung:** Michaela und Klaus Baumgartner, Irmgard Herndler, Claudia Aitzetmüller.



Ein ganz herrliches Dankeschön allen!

Sommerlager 2019

Es war ein Traum, das Seelsorgeraum-Sommerlager 2019 im Agapitusheim am Almsee. Knapp 40 Kinder und Jugendliche verbrachten mit dem Lagerteam, KöchInnen und zusätzlichen BegleiterInnen wunderbare Tage bei strahlendem Wetter in der unfassbaren Schönheit der Natur am Almsee.



Im April füllten an die 40 Kinder aus dem SSR den Pfarrsaal Scharnstein zum Osterbasteln.

Im Mai „rackerten“ die SSR-Kinder am „Tag am Bauernhof“ beim Futter-Zusammenrechen & in den Stall bringen, Kuh melken (Gummi-Euter), Holz sägen, Hühner streicheln, Jause herrichten. Der Spaß stand allen ins Gesicht geschrieben!



Ein Abenteuer folgte dem anderen und die Kinder waren als Forscher, Künstler, Badenixen, Nachtschwärmer und Zaubertrank-Finder jeden Tag bis in die Nacht hinein beschäftigt! Sie mussten in den Spinnenwald, in die Höhle des Bären, zum Bau des Fuchses, zur Schlange und zur Eule. Sie spielten Waldschach und suchten Käfer und vor allem waren sie so was von kreativ!



Im Juni lud die Jungschar Scharnstein alle Kinder zum „Piratenpaß“ in den Pfarrhofgarten. Und da blieb niemand trocken!

alle fotos: privat

Ein herzliches Dankeschön allen, die sich bei der VORBEREITUNG und FIRMFEIER engagiert haben! Leider haben wir nicht Platz für mehr Fotos

Firmvorbereitung & Firmung 2019

Es war großteils eine sehr lebendige Firmvorbereitung im heurigen Jahr. Startend mit den Begegnungen in den Pfarren noch im Herbst letzten Jahres ging es mit dem Lichtmessgottesdienst in die eigentliche Vorbereitungsphase hinein. Großgruppentreffen und Aktionen in den Kleingruppen prägten das Geschehen.

Und als wir am 22. Juni in Scharnstein Firmung feiern konnten, wurde und war es ein wunderbares Fest, bei dem spürbar war, mit welchem Ernst unsere Jugendlichen bei der Sache waren. Abt Maximilian vom Stift Lambach begeisterte Jung und Alt mit seiner humorvollen und doch tiefgründigen Art und so mancher „Sager“ seiner Predigt wird wohl in guter Erinnerung bleiben.

Bei der anschließenden Agape im Pfarrhofgarten Scharnstein wurde in fröhlicher Weise weitergefeiert und das gemeinsame schöne Fest vollendet.



Seelsorgeraum
firmung



Firmvorbereitung & Firmung 2020

Zur Firmvorbereitung 2019/2020 laden wir wieder alle Jugendlichen ein, die bis Ende August 2020 14 Jahre alt werden (in St. Konrad gilt als Übergangslösung noch die Sonderregelung auch für Jüngere).

Alle Jugendlichen, die dem vorgegebenen Alter entsprechen, werden schriftlich zum Infoabend eingeladen. Sollte dabei jemand übersehen werden oder aus einem anderen Grund keine Einladung bekommen und gefirmt werden wollen, bitten wir, er /sie möge nicht böse sein - unsere Kartei ist leider sehr unverlässlich! In diesem Fall bitte bei bei P. Leopold oder den zuständigen Pfarrämtern melden!

fotos firmung: gerhard schwanberger
alle anderen fotos: privat



Feuer und Flamme,
lebendiges Licht,
komm, Heiliger
Geist, der die
Nacht durchbricht!



Kath. Bildungswerk Viechtwang

Das Katholische Bildungswerk Viechtwang
lädt herzlich zur Lesung ein:



Lesung mit Herbert Dutzler aus seinem letzten Ausseer-Krimi „Letzter Stollen“ am Freitag, Fr. 13. September 2019 um 20.00 Uhr im Kaplanstock Viechtwang
Vorverkauf: € 12,- / Abendkasse: € 14,-



*Kindern erzählt man Geschichten zum Einschlafen –
Erwachsenen, damit sie aufwachen.*

Jorge Bucay

Liederabend: Es ist an der Zeit

Zeit kommt
Zeit geht,
Zeit bleibt,
Zeit verweht.

Zeit
steht still
und Zeit
läuft davon!

Foto: pixabay



Mit dem Programmthema „Es ist an der Zeit!“ wollen Andrea und Franz Froschauer mit Texten und Liedern stärken, berühren, fragen und augenzwinkernd dem gesellschaftlichen Treiben der Jetztzeit auf die Spur kommen. Es ist an der Zeit, aber wofür? Für die wichtigen und wesentlichen Fragen und Herausforderungen unserer Zeit, so meinen die beiden Künstler und geben ihre Antwort mit feinsinnigen Liedern und Texten, mit kritisch humorvollen Anekdoten, mit einem Plädoyer für Solidarität mit Mensch und Natur. Achtsamkeit und Zärtlichkeit wechseln mit klaren, auch sehr kritischen Anfragen an die moderne Gesellschaft.

Neben eigenen Liedern und Texten helfen ihnen dabei Autoren wie B. Brecht, R.M.Rilke, R. Ausländer, W. Biermann, L. Hirsch, H. Kumpfmüller, J.W.v.Goethe, T. Riemann, H.v. Veen, J. Brel, H. Wader, F. Raimund u.a.m.

Das Künstlerehepaar: Franz Froschauer: Gesang, Lesung
Andrea Froschauer-Rumpl: Gesang, Gitarre
Veranstalter: Kulturveranstaltung Verein „Maria am Wege“
Termin: Freitag, 20. September, 19.30 Uhr
Einlass ab 19.00 Uhr, freie Platzwahl
Ort: Pfarrsaal Scharnstein
Eintritt: Vorverkauf: 13,00 € / Abendkasse: 15,00 €
Info: Mo - Fr, 14.00 - 18.00 Uhr, Tel.: 0664/4139971

Nütze
die Zeit!
Sie erwartet
dich schon.

mp

Staberlprozession nach Adlwang

*Die Liebe trägt die Seele,
wie die Füße den Leib tragen.*

Katharina von Sienna

Am Samstag, 12. Oktober 2019

Historisch weit zurück reichen die Ursprünge der Staberlprozession, die jedes Jahr am 2. Goldenen Samstag von Viechtwang nach Adlwang führt. Auch heuer geht es wieder um 4.15 Uhr bei der Spitalskapelle los zur Wallfahrtskirche Adlwang, wo um 10.00 Uhr gemeinsam der Pilgertagesdienst gefeiert wird.



Lesungen Bücherei Grünau

Die Pfarr- und Gemeindebücherei Grünau
lädt herzlich zu folgenden
Lesungen ein:

Das Hauptproblem unserer Zeit
ist nicht der rasante Fortschritt des Wissens,
sondern das Zurückbleiben der Herzensbildung.

Ernst Ferstl



Petra Piuk liest aus "Toni und Moni"
oder: Anleitung zum Heimatroman
am Samstag, 21. September 2019, 20 Uhr
in der Bücherei Grünau
Finalistin beim Alpha Literaturpreis 2018
Vorverkauf: € 8,- / Abendkasse: € 10,-

„Bücher lesen heißt,
wandern gehen in
ferne Welten,
aus den Stuben,
über die Sterne“



Andreas Gruber liest aus „Todesmal“
am Samstag, 19. Oktober 2019, 20 Uhr
in der Bücherei Grünau
Veranstaltung im Rahmen der österreichweiten Woche
„Österreich liest – Treffpunkt Bibliothek“
Vorverkauf: € 8,- / Abendkasse: € 10,-

Jean Paul



David Fuchs liest aus „Bevor wir verschwinden“
am Samstag, 23. November 2019, 20 Uhr
in der Bücherei Grünau
Vorverkauf: € 8,- / Abendkasse: € 10,-



René Freund liest aus „Swinging Bells“
am Freitag, 13. Dezember 2019, 20 Uhr
im Gasthaus d'Einkehr
Musikalische Begleitung: Duo Flamenco y Música Latinoamericana
Anjanita und Bruno Chmel
Vorverkauf: € 12,- / Abendkasse: € 15,-

Foto: pixabay



Foto: pixabay

Es ist an der Zeit:

ERNTEDANK

Kaum ein Geschehen hängt so vom richtigen Zeitpunkt ab wie die Ernte. Jeder Bauer und Gärtner weiß, dass es wichtig ist, gut darauf zu schauen, dass die Früchte reif, aber nicht überreif sind. Wer den richtigen Zeitpunkt nicht ernst nimmt, erntet entweder unreife Früchte, überreife oder gar schon verfaulte und nicht mehr genießbare.

Man kann nicht ernten, wenn die Früchte nicht reif sind! Und es braucht auch das Behacken, das Beschneiden, das Aus-

reißen und Kultivieren, damit es eine gute Ernte wird. Alles hat eben seine Zeit. Auch das Schmerzliche und scheinbar Verletzende.

Was uns die Natur vorzeigt, ist damit auch ein Gleichnis für unser Leben: Es gibt nicht einfach nur ein richtig oder falsch. Sondern es gibt auch die richtige Zeit für das richtige Tun! Und wenn es auch in unserem Tun gerade nicht Zeit zum Ernten ist, sondern zum Behauen und Jäten, Gießen und Düngen.

Was ich dir wünsche?

Ich wünsche dir, dass du dich über deine Ernte freuen kannst: Über die großen Dinge, die dir gelungen sind, aber vor allem über das viele Kleine, das täglich an deinem Wegrand blüht und reift.

Ich wünsche dir, dass du deine Ernte teilen kannst und vieles von dem weiterschenken, was du ernten und empfangen durftest: Glück, Freude, Liebe und Freundschaft und auch die konkrete Hilfe aus dem Teilen deines Wohlstandes.

Ich wünsche dir, dass du erfährst, dass du ein Beschenkter, eine Beschenkte bist, weil da ein Gott ist, der es gut mit dir meint und der dich täglich mit seiner Fülle übergießt, wenn du nur lernst, ihm sein Herz zu öffnen!

mp

Alles hat seine Zeit

Alles hat seine Stunde. Für jedes Geschehen unter dem Himmel gibt es eine bestimmte Zeit:

eine Zeit zum Gebären und eine Zeit zum Sterben

eine Zeit zum Pflanzen und eine Zeit zum Abernten der Pflanzen,

eine Zeit zum Töten und eine Zeit zum Heilen

eine Zeit zum Niederreißen und eine Zeit zum Bauen

eine Zeit zum Weinen und eine Zeit zum Lachen

eine Zeit für die Klage und eine Zeit für den Tanz

eine Zeit zum Steinewerfen und eine Zeit zum Steinesammeln

eine Zeit zum Umarmen und eine Zeit, die Umarmung zu lösen

eine Zeit zum Suchen und eine Zeit zum Verlieren

eine Zeit zum Behalten und eine Zeit zum Wegwerfen

eine Zeit zum Zerreißen und eine Zeit zum Zusammennähen

eine Zeit zum Schweigen und eine Zeit zum Reden

eine Zeit zum Lieben und eine Zeit zum Hassen

eine Zeit für den Krieg und eine Zeit für den Frieden

Aus dem Buch Koholet!

Erntedankfeste in den Pfarren

St. Konrad: 15. September, 9.00 Uhr: Festgottesdienst anschließend Krapfenverkauf der Goldhaubenfrauen

Viechtwang: 22. September, 9.00 Uhr: Festzug vom „Moar“ zur Pfarrkirche, Segnung der Erntekrone und Festgottesdienst, anschließend Pfarrfest im Kaplanstock mit der „Gerstl-Musi“, Grillangeboten und Kaffee und Kuchen

Scharnstein: 29. September, 9.00 Uhr: Festgottesdienst

Grünau: 06. Oktober, 9.00 Uhr: Festgottesdienst



Vom Reifen des Menschen ...

Wenn Obst und Gemüse ausreifen, gehen sie durch viele chemische Prozesse hindurch. In der Reifungsphase wird der Fruchtkörper teils stark verändert: Stärke, Öle und Säuren werden nach und nach abgebaut und in Glucose, Fructose und Saccharose umgewandelt. Gleichzeitig lösen sich die Trennwände zwischen den Zellen auf, die Früchte werden weicher. Auch viele Gerb- und Giftstoffe grüner Früchte werden umgewandelt und der Vitamingehalt steigt stark an.

So ist es wohl auch mit dem Reifen des Menschen: Unsere Persönlichkeit wird im Reifen hinein verwandelt in die wahre Schönheit unseres Wesens: Was hart war, wird weich, was grün war, wird bunt, was giftig war, wird genießbar und was vormals ungenießbar war, wird zum Genuss!

Reif werden dürfen ist ein Geschenk, das der Liebe bedarf. Der Liebe zu sich selbst, zu und von den Mitmenschen und der Liebe zu Gott und von Gott.



Foto: pixabay

TAG DER ÄLTEREN

in Grünau am 13. Oktober 2019

Der Tag der Älteren in Grünau beginnt mit dem Festgottesdienst mit Krankensalbung um 10.15 Uhr. Bei diesem Gottesdienst sind alle zum Empfang der Krankensalbung eingeladen. Anschließend sind alle zur Agape und zum Essen ins Pfarrheim eingeladen.

in St. Konrad am 20. Oktober 2019

Der Tag der Älteren in St. Konrad beginnt mit dem Gottesdienst um 9.00 Uhr in der Pfarrkirche.

Anschließend sind alle Älteren im Gasthaus Silbermayr zum Essen eingeladen.

*Früchte reifen durch die Sonne;
Menschen reifen durch die Liebe.*

Julius Langbehn

Allerheiligen & Allerseelen in den Pfarren

Denn deinen Gläubigen,
o Herr, wird das Leben
gewandelt und nicht
genommen....

Allerheiligen Gottesdienste:

Freitag, 1. November

07.45 Uhr: St. Konrad
09.00 Uhr: Grünau
09.00 Uhr: Viechtwang
10.15 Uhr: Scharnstein

Allerheiligen Friedhofsandachten

Freitag, 1. November

11.00 Uhr: Grünau, Wald-Urnenfriedhof

Friedhofsandacht in der Kirche,
Totengedenken, Gräbersegnung

14.00 Uhr: Viechtwang,
14.00 Uhr: Grünau
14.00 Uhr: St. Konrad

Allerseelen Gottesdienste:

Samstag, 2. November

07.30 Uhr: Scharnstein, Bertholdkapelle
08.15 Uhr: Viechtwang mit Friedhofsgang
19.00 Uhr: Grünau
19.00 Uhr: St. Konrad

Foto: pixabay

*Und seit jeher war es so, dass die Liebe erst in der Stunde der Trennung
ihre eigene Tiefe erkennt.*

Kalil Gibran

Abend der Sehnsucht nach Leben

Zum Leben braucht man
ein Zimmer
voller Geborgenheit,
ein Fenster mit Blick
auf Unendlichkeit,
einen Schlüssel
für Freiheit,
ein Bett voller Wärme,
einen Stuhl für Ruhe,
einen Kopf voller
schöner Erinnerungen
und ein Herz voller Liebe.

Unbekannt

Am Mittwoch, 7. November 2019 um 19.00 Uhr, Pfarrkirche Scharnstein

Ein meditativer Abend mit verschiedenen Angeboten:
Geistliche Impulse, Heilungsgebet, Zeit für Stille und Musik,
eucharistische Anbetung, Knoten lösen in Aussprache
oder Beichte, persönlichen Segen empfangen.

*„Wenn der Herr unser Schicksal wendet,
wird es uns vorkommen wie im Traum.
Unser Mund wird sich mit Lachen füllen,
unsere Zunge wird verzückt jubeln.“*

nach Psalm 126

Die Geschichte vom Korb mit den wunderbaren Sachen

Es war einmal ein Mann, der hatte eine riesige Viehherde. Alle Tiere hatten ein schwarzweißes Fell, das geheimnisvoll war wie die Nacht.

Der Mann liebte seine Kühe und führte sie immer auf die besten Weiden. Wenn er abends die Kühe beobachtete, wie sie zufrieden waren und wiederkäuten, dachte er: „Morgen früh werden sie viel Milch geben!“

Eines Morgens jedoch, als er seine Kühe melken wollte, waren die Euter schlaff und leer. Er glaubte, es habe an Futter gefehlt, und führte seine Herde am nächsten Tag auf saftigen Weidegrund. Er sah, wie sie sich satt fraßen und zufrieden waren, aber am nächsten Morgen hingen die Euter wieder schlaff und leer. Da trieb er die Kühe zum dritten mal auf neue Weide, doch auch dies mal gaben die Kühe einfach keine Milch.

Jetzt legte er sich auf die Lauer und beobachtete seine Kühe. Als um Mitternacht der Mond weiß am Himmel stand, sah er, wie sich eine Strickleiter von den Sternen heruntersenkte. Auf ihr schwebten sanft und weich junge Frauen aus dem Himmelsvolk herab. Sie waren schön und fröhlich, lachten einander leise zu und gingen zu den Kühen, um sie zu melken. Da sprang er auf und wollte sie fangen, aber sie stoben auseinander und flohen zum Himmel hinauf.

Es gelang ihm aber, eine von ihnen festzuhalten, die aller schönste.

Er behielt sie bei sich und machte sie zu seiner Frau. Täglich ging nun seine neue Frau auf die Felder und arbeitete, während er das Vieh hütete. Sie waren glücklich, und die gemeinsame Arbeit machte sie reich. Eines aber quälte ihn: als er seine Frau kennen gelernt hatte, trug sie einen Korb bei sich.

„Niemals darfst du da hineinschauen!“ hatte sie gesagt. „Wenn du es dennoch tust, wird uns beide großes Unglück geschehen.“

Nach einiger Zeit vergaß der Mann sein Versprechen, und als er einmal allein im Hause war, sah er den Korb auf dem Boden stehen, zog das Tuch davon und brach in ein lautes Lachen aus.

Als seine Frau heimkehrte, wusste sie sofort, was geschehen war. Sie schaute ihn an und sagte weinend: „Du hast in den Korb geschaut!“

Der Mann aber lachte nur und sagte: „Du dummes Weib, was soll das Geheimnis um diesen Korb? Da ist ja gar nichts drin!“

Aber noch während er dies sagte, wendete sie sich von ihm ab, ging in den Sonnenuntergang und wurde auf Erden nie wieder gesehen. Und wissen Sie, warum sie wegging? Nicht, weil er sein Versprechen gebrochen hatte.

Man sieht nur
mit dem
Herzen gut,
das Wesentliche
ist für die Augen
unsichtbar.

Antoine de Saint-Exupéry

GESCHENKE DES HIMMELS

Sie ging, weil er die schönen Sachen, die sie vom Himmel mitgebracht hatte, nicht sehen konnte und darüber sogar noch lachte.

Aus Afrika

**Die Liebe
ist der Blick der Seele.**
Simone Weil

Foto: pixabay

Man muss nie verzweifeln,
wenn einem etwas verloren geht,
ein Mensch oder eine Freude
oder ein Glück; es kommt alles
noch herrlicher wieder.
Was abfallen muss, fällt ab;
was zu uns gehört, bleibt uns...

R.M.Rilke

Gottesdienstplan 2019

2019		Grünau	Viechtwang	Scharnstein	St.Konrad
SEPTEMBER					
01.Sep	Sonntag	07:45	10:15	09:00	09:00
08.Sep	Sonntag	09:00	09:00	10:15	07:45
15.Sep	Sonntag	10:15	07:45	09:00	09:00
22.Sep	Sonntag	09:00	09:00	07:45	10:15
29.Sep	Sonntag	07:45	10:15	09:00	09:00
OKTOBER					
06.Okt	Sonntag	09:00	09:00	10:15	07:45
13.Okt	Sonntag	10:15	07:45	09:00	09:00
20.Okt	Sonntag	09:00	09:00	07:45	10:15
26.Okt	Nationalfeiertg.	19.00	08.15	07.30	19.00
27.Okt	Sonntag	07:45	10:15	09:00	09:00
NOVEMBER					
01.Nov	Allerheiligen	09:00	09:00	10:15	07:45
03.Nov	Sonntag	10:15	07:45	09:00	09:00
10.Nov	Sonntag	09:00	09:00	07:45	10:15
17.Nov	Sonntag	07:45	10:15	09:00	09:00
24.Nov	Sonntag	09:00	09:00	10:15	07:45
DEZEMBER					
01.Dez	Sonntag	10:15	07:45	09:00	09:00
08.Dez	So, Maria E.	09:00	09:00	07:45	10:15
15.Dez	Sonntag	07:45	10:15	09:00	09:00
22.Dez	Sonntag	09:00	09:00	10:15	07:45